

Johannesbote



Juni - August 2018 Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktoberdorf

RECHENUNGSGEBER



INHALT UND ADRESSEN

Inhalt:

Geleit	Seite 3	Talente-Gottesdienst	Seite 13
Unsere Konfirmanden 2018	Seite 4	Umfrage	Seite 14
Flohmarktstand der Johanneskirche	Seite 5	Kinderseite	Seite 15
Göttliches Feuer ...	Seite 6	Wissen Sie schon, ...	Seite 16
Neues vom Bau	Seite 8	Seniorengeburtstage	Seite 17
Kirchenvorstandswahlen 2018	Seite 10	Gruppen - Themen - Termine	Seite 18
Neues aus dem Förderverein	Seite 12	Unsere Gemeinde	Seite 19

Wir sind für Sie da!

Evang.-luth. Pfarramt Marktoberdorf, Bahnhofstr. 25

Für allgemeine Anfragen: Tel.: 08342-2396, Fax: 08342-42926, E-Mail: pfarramt.marktoberdorf@elkb.de



Klaus Dinkel

Pfarrer
Bahnhofstr. 25, MOD
klaus.dinkel@elkb.de
Sprechzeiten:
Montag 10.30 - 11.30 Uhr



Stefanie Mangold

Pfarrerin

Sprechzeiten:
Dienstag 10.30 - 11.30 Uhr



Martina Heisler

Sekretärin

Bürostunden:
Mo., Di., Do., Fr. 9.30 - 11.00 Uhr



Dr. Karl Renner

Vertrauensmann des
Kirchenvorstands

rennkar@icloud.com
Tel.: 08342-7422

Unsere Konten bei der Sparkasse Allgäu BIC: BYLADEM1ALG

IBAN: DE27 7335 0000 0240 0099 02 für Gebühren, Spenden

IBAN: DE54 7335 0000 0240 0026 26 für Kirchgeld

Impressum: Johannesbote, Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Marktoberdorf. Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes.
Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Dinkel

Ein herzliches Dankeschön an die Johannesbotensponsoren:

Fam. Minck Marktoberdorf – Schreinerei Herbein Wald



GELEIT

Leicht entflammbar oder feuerfest?

„Ich habe eine geniale Idee!“ Der junge Mann setzt sich mit leuchtenden Augen zu seinen Freunden an den Kneipentisch. Dann sprudeln seine Gedanken aus ihm heraus. Wie man mit wenigen Euro Einsatz und seiner Idee einen großen Durchbruch im Umweltschutz erreichen könnte. Die Freunde hören angeregt zu, es entwickelt sich ein lebendiges Gespräch. „Ich glaub´, dass das nichts wird!“, sagen die einen. Die anderen haben sich von der Euphorie anstecken lassen: „Coole Idee, wie können wir dich unterstützen?“, sind sie ganz Feuer und Flamme.

Leicht entflammbar oder feuerfest? Menschen gehen ganz unterschiedlich mit neuen Ideen und Anregungen um. Zögernd die einen, hellauf begeistert die anderen. Und die Rollen stehen nicht immer fest, variieren von Fall zu Fall, von Idee zu Idee.

Wo finden Sie sich selbst eher wieder? Sind Sie leicht zu begeistern? Oder eher von nachdenklicher Natur?

Während der Planungen für den Bau haben sich in der Mitarbeiterschaft bisher beide Charaktereigenschaften gezeigt und halten sich in einem guten Sinne die Waage. Die einen treiben mit ihrer Begeisterung das Projekt voran, befeuern den Prozess mit kreativen Ideen, die anderen bringen die nötigen Korrekturen ein, stellen die richtigen Fragen, verfolgen stetig die gesetzten Ziele. Mehr dazu erfahren Sie in unserem Update zum Thema Bau auf den Seiten 8 und 9.

Auch Pfingsten erzählt etwas von Menschen, die sich anstecken ließen. Vorher haben sich die Jünger versteckt, wollten mit der Geschichte von Jesus nicht mehr recht rausrücken. Danach, als der Geist Gottes auf sie herabkam „wie mit Zungen von Feuer“ (Apg. 2, Vers 3), waren sie Feuer und Flamme für die Verbreitung der frohen Botschaft vom Leben und Wirken Jesu. Und schließlich haben sich fast alle der Jünger unter der Verfolgung durch die Römer als seine Zeugen bis zum Martyrium bewiesen - feuerfest - wie durch's Feuer geläutert.

Ob wir so feuerfest sind - Gott möge uns die Prüfung ersparen - schöner wäre es doch, wenn wir uns so begeisterungsfähig für ein Leben als Christ zeigen würden, wie die ersten Jünger. Es würde unseren Mitmenschen, unserer Kirche und Gesellschaft sicher nützen.

UNSERE KONFIRMANDEN 2018



Am 6. Mai
wurden konfirmiert:

Chiara Drommeter,
Merle Frey,
Nina Renner,
Vincent Grieser,
Maximilian Hell,
Alwin Kremer,
Lucca Völker,
Daniel Wuchner,
Oliver Zehpfennig

Am 13. Mai
wurden konfirmiert:

Lara Emek,
Andrea Harlos,
Zoe Hofer,
Anne Kapp,
Leonie Petzold,
Jannis Kühl,
David Lattner,
Samuel Vaupel,
Jakob Würtz



Unseren neu Konfirmierten Gottes Segen und ein herzliches Dankeschön an unsere Konfi-
Teammittglieder Nina Dinkel, Patricia Nägele, Melanie Pfeilschifter, Julia Reichert, Anita
Riss, Annika Scholz, Marei Schrecke, Tom Renner, Max Albrecht, Julian Unglert

FLOHMARKTSTAND DER JOHANNESKIRCHE

... beim Straßenfest in MOD am 30.06.2018

Wir bauen unser Gemeindezentrum um..... bald geht es los!

Wir haben viele Ideen, wie wir die **Finanzierung** des Projektes als Gemeinde unterstützen können – wer startet mit uns und macht beim Flohmarkt mit?

Wie können Sie helfen?

- Flohmarktartikel als Spende zur Verfügung stellen -
- bei der Organisation vor und nach dem Straßenfest helfen
- für eine Stunde am 30.06.2018 mit verkaufen
- am 30.06.2018 an unserem Stand einkaufen
- und viele wichtige Kleinigkeiten

Bitte auf die Liste im Kreuzgang unserer Kirche gucken und einen Eintrag machen – oder bei Manuela Reindl melden (s.u.)

Termine für die Abgabe der Flohmarktartikel

(rund um Haushalt, Kleidung, Familie, Freizeit – bitte nur gut erhaltene Sachen!)

Samstag, 16.06.2018 und 23.06.2018, jeweils von 09:00 – 13:00 Uhr im Gemeindesaal

Nicht verkaufte Artikel werden nach dem 30.06.2018 an geeignete Einrichtungen weiter gegeben.

Fragen?

Für das Fundraising Team: Manuela Reindl - Tel. 0173/357 5034, manuela.reindl@gmx.de



GÖTTLICHES FEUER ...

... - todbringende Gewalt oder lebensspendende Kraft?

„O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe, entzünde die Herzen und weihe sie ein. Lass himmlische Flammen durchdringen und wallen, wir wünschen, o Höchster, dein Tempel zu sein“ – so beginnt eine der Pfingstkantaten von Johann Sebastian Bach. Strahlend hell setzen zunächst die Trompeten ein, ihnen folgen die Streicher mit dem Thema und schließlich der Chor, dessen einzelne Stimmen das Motiv der züngelnden Flammen in Tönen nachzeichnen.

Feuerflammen als Zeichen für den Heiligen Geist, die Gegenwart Gottes in unseren Herzen, so erzählt es Lukas in seinem Bericht über das Pfingstwunder in der Apostelgeschichte: „Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort versammelt. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllt das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt, wie von Feuer; und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in anderen Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen“ (Apg. 2, 3 f.).

Feuer als Zeichen göttlicher Gegenwart – dieses Bild ist nicht neu in der jüdischen Tradition. Schon im Pentateuch, in den fünf Büchern Mose, wird von ähnlichen Erscheinungen berichtet. Wir erinnern uns an die Geschichte vom Auszug aus Ägypten: „In einer feurigen Flamme“ erscheint der Engel des HERRN dem Mose, als er die Schafe seines Schwiegervaters hütet, aus dem brennenden Dornbusch heraus spricht Gott zu ihm und gibt ihm den Auftrag, Sein Volk Israel aus Ägypten heraus in das gelobte und verheißene Land zu führen (2. Mose 3, 2), und in einer Feuersäule zieht der HERR nachts vor ihnen her, um sie auf ihrer Flucht zu leiten und zu schützen (2. Mose 13, 21 f.). Auch hier erscheint das Feuer als ein freundliches Element – Symbol der machtvollen Präsenz Jahwes, der über Sein Volk wacht und es aus der Sklaverei in die Freiheit führt.

Allerdings deutet sich bereits in diesen Bildern auch ein weniger freundlicher, eher bedrohlicher Aspekt der Feuermetapher an – nämlich die gefährliche, zerstörerische Macht, die Flammen entwickeln können, und die am Berg Sinai zum Ausdruck kommt (2. Mose 24, 17): „Und die Herrlichkeit des HERRN war anzusehen wie ein verzehrendes Feuer auf dem Gipfel des Berges vor den Israeliten.“

Hier zeigt sich der jüdische Gott wie andere archaisch-heidnische Gottheiten als Donnergott, der über die Naturgewalten gebietet und aus dem Rauch und den feurigen Lavaflüssen eines Vulkans zu den Menschen spricht. Und das Feuer, in dem Er sich offenbart, verbreitet nicht Licht und Wärme, sondern kündigt von der unwiderstehlichen Gewalt des Gerichts, das diejenigen erwartet, die Seinen Weisungen nicht folgen und nicht nach Seinen Geboten leben. So lässt Gott Schwefel und Feuer auf das sündige und gottlose Sodom herabfallen, dessen Bewohner kein Recht und kein Gesetz kennen, weder die Schwachen gegen Übergriffe schützen noch die Unverletzlichkeit des Gastes achten, und so stellte sich auch der Verfasser der Apokalypse das Jüngste Gericht über die Feinde Gottes und des Lebens vor, bei dem der Tod und sein Reich in einem Flammenmeer vergeht.

Auch bei Johannes kommt dem Feuer eine richtende Funktion zu, wenn er davon spricht, dass die Axt bereits den Bäumen an die Wurzel gelegt ist. „Jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen“. Jesus verwendet ein ähnliches Bild, wenn er darauf verweist, dass „am Tag der Ernte“ das Unkraut vom Weizen getrennt und verbrannt wird. Wer gut ist und Früchte trägt, d.h., wer nach Gottes Wort lebt und handelt, Jesu Botschaft von der Liebe weiter verbreitet und Wirklichkeit werden lässt, wird leben und wachsen, das böse Unkraut aber, die nutzlose Spreu fällt der Vernichtung anheim.

Trotz ihrer zerstörenden Wirkung dienen jedoch letztlich auch hier die Feuerflammen dem Leben, insofern sie das Feld reinigen und Raum schaffen für das, was dem Menschen zum Heil und zur Nahrung dient.

So kommt es schließlich auf uns an, ob wir das Feuer als eine feindliche, bedrohliche Gewalt erfahren, die uns vernichtet, oder als eine lebensspendende und –erhaltende Kraft, die uns erleuchtet und wärmt, bis sie unser ganzes Wesen so durchdringt und durchglüht, dass wir schließlich selbst zu brennen und zu leuchten beginnen und die herzerwärmende Botschaft von der Liebe Gottes unserer Umgebung mitteilen, sie in die Welt hinaustragen. Das ist die Gabe des Heiligen Geistes an Pfingsten – wir müssen nur offen dafür sein und bereit, sie anzunehmen.

NEUES VOM BAU

„Herr Dinkel, wann geht es endlich los mit dem Bauen?“, wurde ich in den letzten Monaten des öfteren gefragt. Tatsächlich geht alles nicht so schnell voran, wie wir uns das wünschen. Doch immerhin konnten folgende Themen inzwischen geklärt werden:

Das Büro Noichl/Blüml aus Oberstdorf hat nun endgültig den Zuschlag bekommen, unser neues Gemeindezentrum zu planen. Der Wettbewerbsentwurf wurde seither in zwei Planungsphasen verfeinert. Dabei ging es insbesondere um -

- mehr Raum für unsere Jugendarbeit,
- ein Besprechungszimmer/Büro für die zweite Pfarrstelle, die derzeit Frau Mangold innehat,
- Stauraum für Registraturordner im Pfarrbüro,
- Raum für zusätzliche Bestuhlung bei großen Gottesdiensten, da der alte Gemeindesaal zukünftig etwas verkleinert wird.

All diese Fragen konnten zufriedenstellend gelöst werden. Ein neuer Plan hängt seit März im Gemeindesaal und kann dort während Veranstaltungen oder zu Bürozeiten besichtigt werden.

Außerdem haben inzwischen Förderverein und Fundraising-Ausschuss ihre Aktivitäten aufgenommen. Beide planen Aktionen, wie die nötigen Geldmittel für den Bau aufgebracht werden können.

Apropos Geld:

Durch die niedrigen Zinsen boomt derzeit der Bausektor, was unangenehmerweise auf die Baupreise durchschlägt. Das Projekt, das ursprünglich auf rund 1.000.000 € geschätzt wurde, wird wohl so nicht realisiert werden können. Schon jetzt rechnen wir mit einer Preissteigerung um ca. 30% gegenüber der ursprünglichen Schätzung. Das bedeutet natürlich auch, dass unser Eigenanteil steigt.

Aber wir sind zuversichtlich, dass das Bauprojekt überzeugt und viele Gemeindeglieder ihr Scherflein dazu beitragen werden, dass wir in wenigen Jahren ein schönes neues Gemeindehaus nutzen können.

Doch zurück zur ursprünglichen Frage: Wann geht es los? Für die nächsten Wochen sind

Gespräche mit den Finanzfachleuten geplant. Wie bekommen wir das nötige Geld zusammen? Parallel dazu laufen weitere Planungen seitens der Architekten (Statik, Bodengutachten, Fachplanungen) und die nötigen Genehmigungen müssen eingeholt werden. All das soll im Sommer/Herbst 2018 stattfinden, so dass nach dem Winter hoffentlich die Bagger anrollen können.

Und was können Sie tun?

Überlegen Sie, wie Sie sich bei Veranstaltungen in Sachen Bau beteiligen können.

Jeden dritten Sonntag im Monat verkaufen wir nach dem Gottesdienst Kuchen und Torten zugunsten des Baus.

Am Dienstag, 12. Juni um 19:30 Uhr informieren wir auf einem Gemeindeabend über das Bauprojekt.

Beim **Flohmarkt** des Stadtfestes am **30. Juni** wird die Gemeinde einen Stand haben. Haben Sie Flohmarktartikel, die Sie zugunsten des Baus verkaufen lassen wollen? Haben Sie Zeit mit zu verkaufen oder zu sortieren? Dann wenden Sie sich doch an Frau Manuela Reindl, Tel. 0173-3575034.

Am **Sonntag, 8. Juli findet um 9:45 Uhr** ein „**Talente**“-**Gottesdienst** statt, an dem wir Geld verteilen, aus dem zugunsten des Baus mehr gemacht werden soll. Neugierig?

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



KIRCHENVORSTANDSWAHL 2018

Fragen und Antworten zur Wahl am 21. Oktober 2018

Was macht ein Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand ist eine evangelische Spezialität: In ihm beraten und entscheiden gewählte Gemeindemitglieder gemeinsam mit Pfarrer und Pfarrerin auf Augenhöhe. Es geht um die Leitung der Kirchengemeinde - und das ist ein weites Feld. Es geht um Gebäude und Finanzen, Mitverantwortung beim Gottesdienst und dem Angebot der Gemeinde, das Personal, um die Auswahl eines Pfarrers/einer Pfarrerin und um die geistliche Gesamtverantwortung.

Wie kommt die Wahlliste zustande?

Noch bis Mitte Juni macht sich der Vertrauensausschuss, ein Gremium aus bisherigen Kirchenvorstandsmitgliedern und nicht gewählten Gemeindemitgliedern, auf die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten. Sie sollen einen guten Querschnitt durch alle Schichten der Gemeinde abbilden: jung und alt, Männer und Frauen, Singles, Alleinerziehende, Familienmütter oder -väter, Kerngemeinde und Diaspora. Darüber hinaus können dem Vertrauensausschuss auch wählbare Gemeindeglieder vorgeschlagen werden.

Wie wird gewählt?

Die Wahl 2018 wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt, das heißt, alle Wahlberechtigten erhalten bis Ende September 2018 per Post ihre Wahlunterlagen und können damit per Briefwahl oder im Wahllokal in den Gemeinderäumen in der Bahnhofstr. 25 ihre Stimmen abgeben.

Wie sieht es aus mit einer Quotenregelung für Frauen?

Es gab Zeiten, da wäre das notwendig gewesen. Aber anders als in den Aufsichtsräten der Konzerne sind Frauen in den Kirchenvorständen sehr präsent. Dem noch amtierenden Kirchenvorstand gehören neben Pfr. Dinkel und Pfarrerin Mangold sechs Frauen und vier Männer an.



- ICH GLAUB. ICH WÄHL.

Reicht es, wenn ich mich als Kandidat für einen Aspekt z.B. Jugendarbeit oder Kirchenmusik interessiere, oder muss ich mich in allen Bereichen auskennen?

Ein bestimmter Schwerpunkt ist völlig in Ordnung. Nur sollte die Verantwortung für das Ganze im Vordergrund stehen. Da hilft ein weiter Blick.

Haben Sie Interesse an einer Kandidatur oder wollen Sie jemanden als Kandidaten vorschlagen? Dann wenden Sie sich noch bis zum 5. Juni an Pfarrer Dinkel (Tel. 08342 - 2396) oder an Dr. Karl Renner (Tel. 08342-7422).

Die Kandidierenden für die Wahl am 21. Oktober werden im nächsten Gemeindebrief und durch Flyer und Kanzelabkündigung vorgestellt.



NEUES AUS DEM FÖRDERVEREIN

Zur Unterstützung der geplanten Umbaumaßnahmen der Räumlichkeiten der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde in Marktoberdorf wurde ein Förderverein gegründet. Als Vorsitzender konnte Dr. Michael Pahl gewonnen werden. Neben dem Förderverein haben sich bereits verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die sich z. B. um Baufragen oder Öffentlichkeitsarbeit kümmern. Die Anzahl der Fördervereinsmitglieder steigt kontinuierlich an. Die engagierten und motivierten Mitglieder starten durch. Auch das Spendenaufkommen hat bereits einen Betrag von 7.000 Euro überschritten. Weitere Spenden sind jedoch dringend notwendig. Das Finanzamt hat die Gemeinnützigkeit inzwischen bestätigt, dadurch können die Spenden an den Förderverein steuerlich geltend gemacht werden. Das Spendenkonto lautet:

IBAN DE23 7346 0046 0001 4083 80 bei der VR Bank KF-OAL.

Zum besseren Kennenlernen und Besprechen des Projektes wurden alle Mitglieder Ende November zu einem geselligen Wildessen eingeladen. Das Reh, das von Dr. Michael Pahl selbst erlegt und gespendet wurde, war ein Hochgenuss. So war die Auftaktveranstaltung ein voller Erfolg. Ebenso wurden weitere Aktivitäten, um Einnahmen zu erzielen, diskutiert.

Am Ostersonntag, 01.04., organisierte der Förderverein in den Gemeinderäumen einen Osterlamm-Verkauf. Ab Sonntag 15.04. fand im Rahmen des gemeindlichen Kirchencafés ein Kuchenverkauf statt. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf kommt der Finanzierung der Baumaßnahme zugute.

Durch verschiedene weitere Aktionen unterstützt der Förderverein maßgeblich tatkräftig und finanziell die geplante Baumaßnahme. Der Architektenwettbewerb hierzu ist mittlerweile abgeschlossen, der Sieger wurde bereits gekürt. Seit Februar 2018 steht auch fest, dass die weitere Planung und Umsetzung mit dem Architekturbüro Noichl/Blüml aus Oberstdorf realisiert wird. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 starten.

Wer sich gerne tatkräftig mit einbringen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Bitte kontaktieren Sie hierzu Dr. Michael Pahl ([08342/6709](tel:08342/6709), michael@die-pahls.de) oder das evangelische Pfarramt (pfarramt.marktoberdorf@elkb.de, Tel. 2396).

TALENTE-GOTTESDIENST

„Ein reicher Mann ging außer Landes und rief seine Mitarbeiter zu sich, vertraute ihnen sein Geld an und sagte zu ihnen: Handelt damit, bis ich wiederkomme. Und als er wiederkam rief er seine Mitarbeiter wieder. Da trat der erste herzu und sprach: Herr, das Talent Silber, das Du mir anvertraut hast, hat zehn weitere eingebracht ...“
(Nach Lukas, 19, 11-19)

Wir geben Ihnen Geld - um unseren Umbau zu finanzieren.

Wir wollen mit den Gemeindegliedern der Johanneskirche ein Experiment wagen. Machen Sie etwas aus Ihren Talenten? Jeder kann etwas, jeder hat eine Idee, wie er mit Mut und Fleiß aus etwas ein wenig mehr machen kann.

Wie soll das gehen?

Am Sonntag, 8. Juli 2018 feiern wir einen Gottesdienst zum Thema „Talente“ in der Johanneskirche. Jeder Gottesdienstbesucher, der das wünscht, erhält während des Gottesdienstes ein Talent Silber - in Form eines 10.- € - Scheines. Wir fordern Sie heraus: machen Sie etwas aus diesem Geld zugunsten unseres Baus - oder lassen Sie es sich auf Kosten der Johanneskirche gut gehen ...

Sie können stricken? Kaufen Sie für 10.- € Wolle und verkaufen Sie Ihr Produkt gewinnbringend. Kaufen Sie Pfeifenputzer und basteln Sie Pfeifenputzermännchen ... Überlegen Sie mit Freunden, Kindern, Partner oder Partnerin, wie Sie diese 10.- € so einsetzen können, dass nach ein paar Monaten mehr daraus geworden ist.

Die Aktion soll über die Sommerferien hinweg für drei Monate laufen. Ihren Gewinn können Sie jederzeit im Pfarramt „einzahlen“ oder am Erntedanksonntag, 7.10.18 um 10:30 Uhr in den Gottesdienst mitbringen. Dann werden wir ja sehen, was aus dem ausgegebenen Geld geworden ist. Ist es versandet oder hat es sich vervielfältigt? Wir sind gespannt und werden die lustigsten und kreativsten Aktionen würdigen.

Haben Sie Lust, an dieser Aktion teilzunehmen?

Dann sehen wir uns am 8. Juli um 9:45 Uhr in der Johanneskirche.

Weitere Einzelheiten erfahren Sie bei Pfarrer Dinkel, Tel. 08342 - 2396.

UMFRAGE

„ Was ist dir wichtig im Leben? Wofür engagierst du dich - wofür bist du Feuer und Flamme?“

Darüber sollten 16 Sechstklässler des Gymnasiums Marktoberdorf nachdenken. Ihre Antworten lassen erkennen, dass sich viele Jugendliche im Alter von 11-12 Jahren außer für Mike Singer vor allem für Tiere und den Tierschutz begeistern können.

Aber auch die eigene Familie und die Freunde, Umweltschutz und Gerechtigkeit liegen ihnen am Herzen. In Schule und Gesellschaft sollten wir uns als Christen dafür einsetzen, dass jeder Mensch, egal, welcher Religion er angehört, von Angehörigen anderer Religionen als gleichwertig angesehen und behandelt wird, finden sie. Kein Mitschüler soll Angst haben müssen, wegen seines Glaubens gemobbt zu werden. Stattdessen sollen ein fairer Umgang miteinander, Hilfsbereitschaft und Teamwork das Schulleben bestimmen.

Natürlich interessierte uns auch die Meinung der Gemeindemitglieder zu diesem Thema. Hier einige beispielhafte Statements:

Mein Herz brennt...

- ... wenn ich daran denke, dass mein jüngerer Sohn mit seiner Familie in Schwierigkeiten ist und die Trennung von seiner Frau bevorsteht.
- ... dafür, die Neugierde in meinen Kindern, Freunden und Bekannten zu wecken. Die Neugierde für andere Sichten, andere Menschen, anderes Wissen. Denn ohne Neugierde werden wir „blind“.
- ... für Menschen, die sich anderen öffnen. Die sich trauen zurückzustecken und sich zu verschenken.
- ... dafür, meine Kinder auf einen guten Weg zu bringen und sie so zu erziehen, dass die Welt durch sie ein bisschen besser wird.
- ... dafür, Menschen zu zeigen und anzuleiten, dass sie Gott in der Stille begegnen können.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Zelten mit Überraschung

Die Israeliten zogen mit Mose durch die Wüste. Nachts schlugen sie ihre Zelte auf und machten sich am Feuer etwas zu Essen. Doch bald gab

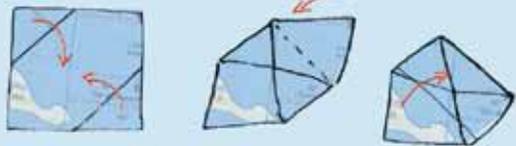


es nichts mehr. Das Volk Gottes musste hungrig schlafen gehen. Mose bat Gott um Hilfe. Und so fiel eines Tages Manna vom Himmel, etwas Feines, Weißes, Knuspriges, das nach Honigkuchen schmeckte. Die Leute vertrauten Gott. Von da ab schickte ihnen Gott jeden Morgen dieses Himmelsbrot. (2. Buch Mose, Kapitel 16)



Worauf freut sich Tamara?
Ordne die Lösungsbuchstaben!

Für deine Urlaubspost



Kein Briefumschlag zur Hand? Ruckzuck kannst du aus allem, was halbwegs aus festem Papier besteht, einen Umschlag basteln: aus einer Landkarte, aus dem Hotelprospekt, aus einem Comic, aus einer Illustrierten.

Immer dasselbe: Strand, Wasser, Berge, Museen? Bemale deine Postkarten mit wasserfesten Stiften, klebe Wackelaugen auf oder schnipsle Muster aus. Mach ein Wimmelbild oder ein Suchbild draus. Lass dir was einfallen!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abe@hallo-benjamin.de



WISSEN SIE SCHON ...

...dass am 12. Juni um 19:30 Uhr ein Gemeindeabend stattfindet, in dem der Bauausschuss über den Stand der Planungen für den Umbau, die Baupläne und die Finanzierung des Projektes informiert? Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

...dass am Sonntag, dem 17.6.18 im Gottesdienst unser Kinderchor singt?

... dass am 22.6.18 um 19.00 Uhr der Mitarbeiterstammtisch für alle ehrenamtliche Mitarbeiter mit unserem Pfarrer Dinkel und Pfarrerin Mangold im Gasthaus Burger in Marktobendorf stattfindet?

... dass der 1. Informationsabend für alle Eltern und zukünftigen Konfirmanden, die im Mai 2019 konfirmiert werden möchten, bereits am 12.7.18 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Johanneskirche ist? Alle interessierten Kinder, die derzeit die 7. Klasse besuchen, sind herzlich mit Ihren Eltern dazu eingeladen.



GRUPPEN - THEMEN - TERMINE

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Juni	03.06.	9.45	GD + AM + Kinder-GD + Kirchenk.
	04.06.	20.00	Montags zur Mitte (GS)
	09.06.	13.30	Gehörlosen-GD
	10.06.	9.45/18.00	GD / Abend-GD
	11.06.	20.00	Montags zur Mitte (GS)
	12.06.	19.30	Gemeindeabend (GS)
	13.06.	15.00	Kontaktkreis (GS)
	17.06.	9.45	GD + Kinder-GD + Kirchenkaffee
	18.06.	16.30	GD im Gulielminetti-Heim
	21.06.	14.30	Seniorenkreis 60+ (GS)
	22.06.	19.00	Mitarbeiterstammtisch Gasthof Burger
	23.06.	14.30	Taufen im Bischofsee
	24.06.	8.15/9.45	GD Ebenhofen + GD + Zwergerl-GD
	26.06.	18.00	Abend-GD + AM
	16.30	Sen.-Andacht Cl.-Kessler-Haus	
Juli	01.07.	9.45	GD + AM + Kinder-GD + Kirchenk.
	05.07.	18.00	Jobo-Austrägerfest (JH)
	08.07.	9.45/18.00	GD + Abend-GD
	09.07.	20.00	Montags zur Mitte (GS)
	11.07.	18.30	Botanische Wanderung
	12.07.	19.30	1. Informationsabend für Eltern und Kinder zur Konfirmation 2019 (GS)
	15.07.	9.45	Tauferin.-GD + Ki-GD + Kirchenk.
	19.07.	14.30	Seniorenkreis 60+ (GS)
	21.07.	13.30	Gehörlosen-Sommerfest
	22.07.	8.15/9.45	GD Ebenofen + GD
		18.00	Abend-GD + AM
	23.07.	16.30	GD im Gulielminetti-Heim
		20.00	Montags zur Mitte (GS)
29.07.	9.45	Gottesdienst	
August	05.08.	9.45	GD + AM + Kirchenkaffee
	12.08.	9.45	Gottesdienst
	19.08.	9.45	Gottesdienst + Kirchenkaffee
	26.08.	9.45	Gottesdienst

UNSERE GEMEINDE

Wöchentliche Termine der Gruppen und Kreise:

Krabbelgruppe: Mo. 10.00 - 12.00 Uhr, Birgit Gockel, 0176 61159508

Mutter-Kind-Gruppe 0-6 Jahre: Mi. 9.00 - 11.00 Uhr, Silke Rippe-Hock, 08377-7509074

Kinderchor 4-10 Jahre: Di. 14.30 - 15.30 Uhr, Tina Weberstetter, 08342-914657

Kirchenmäuse Mädchen 6-10 Jahre: Fr. 15.00 - 16.30 Uhr, Angela Bauer, 08342-1746

Mädchen-Gruppe 10-13 Jahre: Termine s. Aushang, Angela Bauer, 08342-1746

Jugendgruppe 14-27 Jahre: Fr. 17.30-19.30 Uhr im zweiwöchentl. Rhythmus, Termine s. Aushang, Max Albrecht 0160-4913812, Melanie Pfeilschifter 0175 58109417

Tanzteam Jokita: Sa. 10.00 - 13.30 Uhr, Claudia Ottenthaler, 08342-41704

Single Moms: Do. 16.00 - 18.00 Uhr im zweiwöchentl. Rhythmus, Manuela Wohlschläger, 08377-9294200

Liturgischer Chor: Termine nach Vereinbarung, Ingrid Schaffert, 08342-897380

Kirchenchor: Mi. 20.00 - 21.30 Uhr, Doris Gerhards, 08342-969867

Kontaktkreis: jeden 2. Mi. im Monat, 15.00 Uhr, Angela Bauer, 08342-1746

Treffpunkt 60+: jeden 3. Do. im Monat, 14.30 Uhr, Christel Heinle, 08341-40932

Hauskreise: Informationen erhalten Sie in unserem Pfarrbüro



TAUFEN

Lukas Bernhard, Rettenbach
Fabian Schaptke, Biessenhofen
Clara Weber, Sulzschneid



TRAUUNGEN

Sebastian und Jennifer Weber, Sulzschneid



BESTATTUNGEN

Marianne Längerich, 83 Jahre
Ilse Meincke, 84 Jahre
Frithjof Bernert, 77 Jahre
Ernst Heckel, 96 Jahre
Dieter Leichsenring, 79 Jahre

